

Fahrgast aktuell 5/2018



Fahrgastverband PRO BAHN:

Eine klare Perspektive für den Schienenverkehr nach wie vor nicht erkennbar

Mit einem Blick auf die aktuellen Entwicklungen im Schienenverkehr konnten sich die Fahrgäste, die Verkehrsunternehmen, die Umwelt- und Verkehrsverbände sowie die Verkehrspolitiker im Oktober und im November endlich einmal ernst genommen und bestätigt fühlen.

► Am 9. Oktober stellte der Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur, Andreas Scheuer, den Fahrplänenentwurf der Gutachter zur Einführung des Deutschland-Taktes vor und startete das Zukunftsbündnis Schiene, in dem Vertreterinnen und Vertreter der Fahrgäste, der Verkehrsunternehmen sowie der Umwelt- und Verkehrsverbände in Arbeitsgruppen zu den entsprechenden Kernthemen arbeiten. Die Kernthemen der Arbeitsgruppen lauten: **1. Deutschland-Takt einführen (Pünktlichere Bahn), 2. Kapazitäten ausbauen (Zuverlässigere Bahn), 3. Wettbewerbsfähigkeit der Schiene stärken (Flexiblere Bahn), 4. Lärmmissionen senken (Leisere Bahn) und 5. Innovationen fördern (Innovative Bahn).**

Während die Vorstellung des Fahrplänenentwurfs der Gutachter zur Einführung des Deutschland-Taktes und die Arbeitsaufnahme des Zukunftsbündnisses Schiene von den Fahrgästen, den Verkehrsunternehmen sowie den Umwelt- und Verkehrsverbänden überwiegend positiv aufgenommen wurde, fiel die Resonanz auf der Ebene der Kommunen und der Bundesländer deutlich verhaltener aus. Es stellte sich heraus, dass Letzteren der Fahrplänenentwurf der Gutachter zur Einführung des Deutschland-Taktes und die daraus resultierenden Infrastrukturmaßnahmen teilweise gar nicht bekannt waren.

Am 6. November legte der Minister nach und verkündete die Hochstufung von 29 Projekten des Bundesverkehrswegeplanes 2030 vom potentiellen in den vordringlichen Bedarf. Eine Aussage zur Finanzierung und somit zur Absicherung der Realisierung der hochgestuften 29 Projekte des Bundesverkehrswegeplanes 2030 hat der Minister nicht getroffen. Zudem machte der Minister keine weiteren Aussagen zu den vom Parlamentarischen Staatssekretär und hochrangigen Beauftragten der Bundesregierung

INHALT

Fahrgastverband PRO BAHN: Eine klare Perspektive für den Schienenverkehr ist nach wie vor nicht erkennbar	1
Pressemitteilungen	3
Impressum	4
Kurzmitteilungen	5



Weiterführende Informationen unter <https://www.bmvi.de/SharedDocs/DE/Pressemitteilungen/2018/080-scheuer-deutschlandtakt.html>

Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur

Zielfahrplan Deutschland-Takt
Vorstellung des ersten Gutachterentwurfs
im Rahmen des Zukunftsbündnisses Schiene

Berlin, 09.10.2018



für den Schienenverkehr, Enak Ferlemann, angekündigten Sonderprogrammen zur Elektrifizierung von Bahnstrecken und zur Reaktivierung von Bahnstrecken.

Mit der am 22. November erfolgten Verabschiedung des Bundeshaushaltes 2019 kehrte hinsichtlich der aktuellen Entwicklungen im Schienenverkehr allerdings Ernüchterung ein. Der Bundeshaushalt 2019 sieht für den Ausbau und den Neubau von Schienen gegenüber dem Vorjahreshaushalt eine Reduzierung des Investitionsvolumens um 50 Millionen Euro vor. Noch deutlicher wird die Fehlentwicklung zwischen den Ankündigungen des Bundesministers für Verkehr und digitale Infrastruktur bei einem Vergleich des Bundeshaushaltes 2019 mit dem 2017er Haushalt. Während das Investitionsvolumen für den Ausbau und den Neubau von Schienen um nur 4 Prozent von 1,59 Milliarden Euro auf 1,65 Milliarden Euro steigt, wächst das Investitionsvolumen für den Straßenausbau und -neubau um satte 45 Prozent von 1,53 Milliarden Euro auf 2,21 Milliarden Euro.

Ein vermeintlicher Lichtblick hinsichtlich des Investitionsvolumens für den Ausbau und den Neubau von Schienen ist die Ankündigung des Ministers, die Leistungs-

und Finanzierungsvereinbarung (LuFV) mit der DB fortzuführen und das damit verbundene Investitionsvolumen deutlich zu erhöhen. Vertreterinnen und Vertreterinnen der Fahrgäste, der Verkehrsunternehmen, der Aufgabenträger und der Umwelt- und Verkehrsverbände haben hierfür Forderungen für die Ausgestaltung der neuen Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung formuliert.

Der Fahrgastverband PRO BAHN engagiert sich dafür,

dass sowohl DB Netz und DB Station&Service als auch Eisenbahninfrastrukturunternehmen im Eigentum der Bundesländer oder privater Eigner verpflichtet werden, gemeinsam mit den Bundesländern und deren Aufgabenträgern mit den zur Verfügung gestellten Investitionsmitteln gemäß Bundesschienenwegeausbaugesetz (BSchWAG) die Modernisierung von Bahnstationen und Bahnstrecken zu planen. Zudem ist die Qualität von Baustellen an Bahnstationen und am Schienennetz sowie die Qualität der Bahnstationen und des Schienennetzes durch ein unabhängig vom Bund und von den Eisenbahninfrastrukturunternehmen agierendes Qualitätsmanagementsystem zu prüfen und die Qualität finanziell zu honorieren oder zu sanktionieren (siehe auch **Fahrgast aktuell** 3-2018).

Der Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) fordert

eine Anpassung des Investitionsvolumens an die steigenden Planungs- und Baukosten und die Einführung finanzieller Anreize für ein kundenfreundliches Bauen. Darüber hinaus sollen Ersatzinvestitionen in Anschlussweichen neu in den Anwendungsbereich der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung (LuFV) aufgenommen und die Kennzahlen zur Qualität, unter anderem zur Kapazität des Netzes und zum theoretischen Fahrtzeitverlust, nachjustiert werden.

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Aufgabenträger für den Schienenpersonennahverkehr (BAG-SPNV) setzt sich dafür ein,

dass die Finanzierung des Ausbaus und des Neubaus von Knotenbahnhöfen in der LuFV auch sichergestellt sein muss, wenn der Ausbau und der Neubau von Knotenbahnhöfen nicht nur die als notwendig festgestellte Kapazität, sondern darüber hinaus auch entsprechende Kapazitätsreserven umfasse.

Mit ihren Forderungen liegen der Fahrgastverband PRO BAHN, die Verkehrsunternehmen, die Aufgabenträger und die Umwelt- und Verkehrsverbände damit auf einer Linie mit dem Bundesrechnungshof, der am 6. Dezember die Ausgestaltung der laufenden Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung kritisierte. Die DB komme trotz des steigenden Investitionsvolumen für den Ausbau und den Neubau von Schienen mit der Erhaltung des Schienennetzes nicht voran und die Qualität des Schienennetzes werde tendenziell schlechter. Zudem monierte der Bundesrechnungshof, dass die LuFV durch die festgelegten finanziellen Anreize zu einer Vernachlässigung der Instandhaltung und zu einer Bevorzugung vorzeitiger Ersatzinvestitionen führe und für den Eigentümer Bund nur eine unzureichende Kontrolle und Transparenz hinsichtlich der Verwendung des der DB zur Verfügung gestellten Investitionsvolumens vorsehe.

Einen Einblick in das Verhältnis des Eigentümers Bund zu seinem Verkehrsunternehmen DB gab hierbei Enak Ferlemann in einem Interview am 16. Dezember, in dem er den Vorstandsvorsitzenden der DB für die Führung des Verkehrsträgers Schiene kritisierte und ihn aufforderte, bis zum März ein Konzept für eine Neustrukturierung des Verkehrsträgers Schiene vorzulegen. 



Knotenbahnhof Bielefeld.

Pressemitteilungen des Bundesverbandes

Neuordnung der beliebten Ländertickets für mehr Flexibilität

■ Nach dem bekannt geworden ist, dass die Deutsche Bahn das „Schönes-Wochenende-Ticket“ zum Sommer 2019 einstellt, hat sich der Fahrgastverband PRO BAHN dafür ausgesprochen, das System der pauschalen Nahverkehrstickets zu überarbeiten und zu vereinheitlichen.

Mehr dazu hier: https://www.pro-bahn.de/presse/pm_bv_show.php?id=326

Fahrgäste fordern gesicherten Streikfahrplan

■ Im Hinblick auf den Warnstreik der Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG) am Montag, den 10. Dezember, hat der Fahrgastverband PRO BAHN die Tarifpartner aufgerufen, dafür Sorge zu treffen, dass die Fahrgäste ausführlich und rechtzeitig über die Auswirkungen eines Streiks informiert werden. Konkret fordert der Fahrgastverband PRO BAHN, dass die Tarifpartner sogenannte Streikfahrpläne beschließen, die den Fahrgästen mindestens 48 Stunden vorher über Aushänge, Apps, Newsletter und Internetseiten bekanntgegeben werden.

Mehr dazu hier: https://www.pro-bahn.de/presse/pm_bv_show.php?id=325

Noch keine guten Vorsätze? Das neue Jahr naht!

■ Wünschen Sie sich für das neue Jahr einen besseren öffentlichen Verkehr und wünschen Sie sich, den öffentlichen Verkehr häufiger nutzen zu können? Werden Sie Mitglied im Fahrgastverband PRO BAHN und stärken Sie die Interessenvertretung für einen besseren Schienenverkehr.

Mehr dazu hier: <https://de-de.facebook.com/pro.bahn/>

Initiative deutsch-polnischer Schienenpersonenverkehr (KolejDEPL)

Außer dem Nachtzug nicht viel Neues für die Fahrgäste

■ Die Initiative deutsch-polnischer Schienenpersonenverkehr (KolejDEPL) begrüßt die Einführung des Nachtzuges Berlin–Breslau (Wrocław)–Wien, kritisiert jedoch die Aufgabe der durchgehenden Verbindung Dresden–Görlitz–Breslau (Wrocław). Aufgrund der fortschreitenden Elektrifizierung in Polen verkehrt die Regional-express-Linie Dresden–Görlitz–Breslau (Wrocław) nur noch bis Kohlfurt (Węg-

liniec). Dort muss in den mit elektrischen Triebwagen verkehrenden Zug Kohlfurt (Węglińiec)–Breslau (Wrocław) umgestiegen werden. Im kommenden Jahr wird die Elektrifizierung bis Zgorzelec fortgeführt, sodass der Umstieg bereits in Zgorzelec statt in Węglińiec (Kohlfurt) erfolgen wird. Hingegen ist eine Elektrifizierung des deutschen Streckenabschnitts Dresden–Görlitz nach wie vor nicht absehbar. *Mehr dazu hier:*

<https://bahn.de/pl.files.wordpress.com/2018/12/2018-12-06-fahrplanwechsel-d-pl.pdf>

Pressemitteilungen der Landesverbände

BAYERN

Fahrgäste sind kein Stückgut – Ausschreibung Mainfrankenbahn ändern

■ Der PRO BAHN-Landesverband Bayern kritisiert die Entscheidung der Bayerischen Eisenbahngesellschaft (BEG), bei der Ausschreibung der Mainfrankenbahn, welche die von Würzburg ausgehenden Regionalbahn-Linien umfasst, auf dem überwiegenden Teil der Fahrzeuglänge eine 2+3-Bestuhlung zuzulassen und fordert die Ausschreibung der Mainfrankenbahn auf eine durchgehende 2+2-Bestuhlung anzupassen. *Mehr dazu hier:*

https://www.pro-bahn.de/bayern/presse_show_bayern.php?id=948

Bewertung des Fahrplanwechsels im Raum Nürnberg

■ Der PRO BAHN-Landesverband Bayern kritisiert den ausbleibenden Ausbau des Angebotes im Schienenpersonennahverkehr (SPNV) in der Region Nürnberg. Nach wie vor gibt es in der Region Nürnberg nicht auf allen Haupt- und Nebenstrecken einen Stundentakt und auch keinen Nachtverkehr. *Mehr dazu hier:*

https://www.pro-bahn.de/bayern/presse_show_bayern.php?id=945

Eine ausführliche Bewertung des Fahrplanwechsels in der Region Nürnberg finden Sie hier: https://www.pro-bahn.de/bayern/pdf/fahrplanwechsel_2018.pdf

Pfaffenwinkelbahn fährt auch spätabends

■ Der PRO BAHN-Landesverband Bayern weist daraufhin, dass im Kursbuch des Landkreises Weilheim–Schongau auf der Pfaffenwinkelbahn Weilheim–Schongau zwei Zugpaare nicht aufgeführt werden. Dadurch entsteht der Eindruck, dass auf

der Pfaffenwinkelbahn Weilheim–Schongau abends eine Taktlücke von 3 Stunden bestehe. *Mehr dazu hier:*

https://www.pro-bahn.de/bayern/presse_show_bayern.php?id=947

BERLIN-BRANDENBURG

Kleine Verbesserungen im Südbrandenburger Regionalbahnverkehr, aber noch kein großer Wurf

■ Der PRO BAHN-Landesverband Berlin-Brandenburg begrüßt die Verbesserung der Anschlusssituation im Bahnknoten Senftenberg sowie die Einführung der Regionalbahn-Linie 41 Lübbenau–Cottbus, kritisiert jedoch den fehlenden Anschluss im Fernverkehr von Frankfurt und von München zum Spätzug Leipzig–Cottbus. Weiter fordert der PRO BAHN-Landesverband Berlin-Brandenburg die Beschleunigung der Regionalexpress- und Regionalbahn-Linien Berlin–Senftenberg, Leipzig–Cottbus und Cottbus–Dresden. *Mehr dazu hier:*

<https://www.pro-bahn-berlin.de/dateien/presse/pdf-presse-mitteilung-fahrplanwechsel-lausitz-20181208.pdf>

IMPRESSUM

Fahrgast aktuell –

Newsletter des Fahrgastverbandes PRO BAHN e.V. Bundesverband

Fahrgast aktuell erscheint viermal jährlich im Selbstverlag.

Herausgeber

Fahrgastverband PRO BAHN e.V.
Bundesverband
Friedrichstraße 95, 10117 Berlin
Tel.: 030 39820581, Fax: 030 20179967
E-Mail: info@pro-bahn.de
Internet: www.pro-bahn.de

Redaktion

Stefan Barkleit (V.i.S.d.P) (sb),
Winfried Karg (wk), Max Metzger (mm)

Postanschrift

Fahrgast aktuell
Friedrichstraße 95, 10117 Berlin
E-Mail: mail@der-fahrgast.de

Postanschrift der Redaktion
E-Mail: anzeigen@der-fahrgast.de

Vertrieb

Postanschrift der Redaktion
E-Mail: mail@der-fahrgast.de

Leserbriefe

Postanschrift der Redaktion
E-Mail: leserbriefe@der-fahrgast.de

Gestaltung

steuer.grafikdesign.de
Königsberger Straße 6, 76532 Baden-Baden

Urheberrecht

Alle Rechte liegen beim Herausgeber. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Fahrgastverbandes PRO BAHN e.V. Bundesverband wieder.

Adressänderungen

Änderungen Ihrer Anschrift teilen Sie bitte mit an:
Fahrgastverband PRO BAHN e.V. Bundesverband
Friedrichstraße 95, 10117 Berlin
E-Mail: info@pro-bahn.de

Redaktionsschluss für Ausgabe 01/2019:
15. Dezember 2018

Kurzmitteilungen

Neuer Nachtzug Berlin–Breslau (Wrocław)–Wien

Zeit Time	Über Via	Ziel Destination	Platz Pl
18:21	Erkner-Fürstenwalde	Frankfurt (O)	
18:26	Lübben-Lübbenau	Cottbus	
18:35	Lübben-Lübbenau	Cottbus	
18:37	Zielona Gora-Wroclaw Gl.	Wien ++ mit Kurswagen nach Budapest	
8:46	B-Schönefeld ✈-Zossen	Wünsdorf-Waldst. Airport Express	
8:51	Erkner-Fürstenwalde	Frankfurt (O) +++ Hohes Reisendenaufkommen	

■ Die ÖBB hat auch mit dem Fahrplanwechsel 2018/2019 ihr Nachtzug-Netz kontinuierlich erweitert und fährt nun auch eine Verbindung Berlin–Breslau (Wrocław)–Wien mit unterschiedlichen Kurswagen in diesem Zug. Der erste Zug hat Berlin am Sonntag, den 9. Dezember, um 18:40 Uhr verlassen.

Der Zugzielanzeiger im Berliner Hauptbahnhof kündigt den ersten Nightjet von Berlin über Breslau (Wrocław) nach Wien an. Auch eine Nachtzugfahrt nach Budapest ist dank der mitgeführten Kurswagen wieder möglich.

Konferenz-Multimodal am 19. November in Brüssel (Brussels)

■ Am 19. November fand in Brüssel (Brussels) unter dem Titel „Delivering Eu-Wide multimodal travel Information, planning and ticket services – dream or reality“ eine Konferenz statt, bei der auch der Fahrgastverband PRO BAHN vertreten war.

Eine Konferenz-Aufzeichnung in englischer Sprache ist unter dem obigen Link verfügbar wie auch die Präsentationen dieser Konferenz. *Mehr dazu hier:* https://ec.europa.eu/transport/themes/logistics/events/2018-year-multimodality-travel-information-planning-and-ticketing_en



Violeta Bulc, EU-Kommissarin für Verkehr und Weltraum.

Fahr- und Fluggastrechte der EU umfassend, Durchsetzung für die Reisenden nach wie vor schwierig

■ Unter dem Titel „Die Fahr- und Fluggastrechte der EU sind umfassend, ihre Durchsetzung ist für die Reisenden jedoch nach wie vor schwierig“ hat der Europäische Rechnungshof am 8. November 2018 einen ausführlichen Bericht über einen Sonder-Audit zu allen Fahrgastrechten veröffentlicht, der im Zeitraum vom 01. Oktober 2017 bis zum 31. März 2018 durchgeführt wurde. Dabei wurden intensive Gespräche in 10 Ländern durch die Prüfer geführt, auch in Deutschland. Am 07. März 2018 fand ein Gespräch der zuständigen Prüfer mit Vertretern von Fahrgastverbänden in Berlin statt.

Mehr dazu hier: <https://www.eca.europa.eu/de/Pages/DocItem.aspx?did=47547>

Fahrgastrechte-Anträge per Post einreichen oder andere Wege wählen

■ Es finden sich seit einiger Zeit verschiedene Dienstleister auf dem Markt, die hier innovative Angebote machen. Die Stiftung Warentest hat auf ihrer Seite am 16. Oktober mit einer Korrektur am 26. Oktober eine ausführliche Analyse gemacht, die auch durch den Fahrgastverband PRO BAHN kommentiert wurde. Mitte Dezember wird zu diesem Thema ein ausführlicher Bericht im Heft FINANZTEST der Stiftung Warentest veröffentlicht werden. *Mehr dazu hier:*

<https://www.test.de/Zugverspaetung-Entschaedigung-online-beantragen-so-gehts-5385235-0/>

Revision der Fahrgastrechte Bahn – die Entscheidungen des Europäischen Parlamentes verbraucherfreundlich

■ Am 15. November 2018 hat das Europäische Parlament, nach langen und intensiven Diskussion im unter anderem im Verkehrsausschuss des Parlamentes im Plenum eine Entscheidung zur Revision der Fahrgastrechte getroffen. Nach Verspätungen sind bessere Regelungen vorgesehen: 50 Prozent nach einer Stunde Verspätung, 75 Prozent nach 90 Minuten und 100 Prozent nach zwei Stunden. Aber diese Entscheidung des Parlamentes ist noch nicht das Ende der politischen Verhandlungen. Nun muss der Ministerrat sich auf eine Meinung einigen und dann erfolgt ein Trilog zwischen der Europäischen Kommission, dem Parlament und dem Ministerrat, um einen Kompromiss aus allen drei Position zu finden.

